

Matthias Herfeld

Die Gerechtigkeit der Marktwirtschaft

Eine wirtschaftsethische Analyse
der Grundvollzüge moderner Ökonomie

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	11
------------------------------------	----

Alfred Jäger

Vorwort	13
-------------------	----

Matthias Herfeld

0. Einleitung	15
-------------------------	----

0.1 Die Gerechtigkeit als normatives Fundament theologischer Wirtschaftsethik	15
--	----

0.2 Aufbau und Methode der Untersuchung	19
---	----

Teil I

Die Gerechtigkeit Gottes und die menschliche Gerechtigkeit

0. Einleitung	29
-------------------------	----

1. Die Gerechtigkeit Gottes	30
---------------------------------------	----

1.0 Einleitung	30
--------------------------	----

1.1 Der alttestamentliche Befund	31
--	----

1.2 Der neutestamentliche Befund	33
--	----

1.3 Die Gerechtigkeit Gottes in systematisch-theologischer Perspektive	36
--	----

1.3.1 Schöpfungsgerechtigkeit	37
---	----

1.3.2 Bundesgerechtigkeit	39
-------------------------------------	----

1.3.3 Christusgerechtigkeit	41
---------------------------------------	----

2. Die Verbindung von Gerechtigkeit Gottes und menschlicher Gerechtigkeit	48
2.0 Einleitung	48
2.1 Der alttestamentliche Befund	48
2.2 Der neutestamentliche Befund	51
2.3 Die Verbindung von Gerechtigkeit Gottes und menschlicher Gerechtigkeit in systematisch-theologischer Perspektive	54
2.3.1 Eine Darstellung der Verbindung von Gerechtigkeit Gottes und menschlicher Gerechtigkeit im Gespräch mit der »Zwei-Reiche-Lehre«	55
2.3.2 Eine Darstellung der Verbindung von Gerechtigkeit Gottes und menschlicher Gerechtigkeit im Gespräch mit dem Ansatz »Königsherrschaft Christi«	63
3. Die menschliche Gerechtigkeit in ökonomischer Interaktion. Anthropologische Grundlegung und ethische Forderung	72
3.0 Einleitung	72
3.1 Die biblische Rede von dem gerechten Menschen	73
3.1.1 Der alttestamentliche Befund	73
3.1.2 Der neutestamentliche Befund	74
3.1.3 Vom biblischen Befund zur Grundlegung einer theologischen Wirtschafts- und Unternehmensethik	76
3.2 Die anthropologischen Grundannahmen theologischer Wirtschaftsethik	78
3.2.0 Einleitung	78
3.2.1 Die Funktion der anthropologischen Grundannahmen in der theologischen Wirtschaftsethik	78
3.2.2 Die <i>Gleichwürdigkeit</i>	84
3.2.3 Die individuelle <i>Personhaftigkeit</i> als Verschiedenheit und Freiheit	88
3.2.4 Die <i>Gemeinschaftsbezogenheit</i>	92
Exkurs: Die Wirtschaft als schöpfungstheologisch begründete Gemeinschaftsordnung	95
3.2.5 Die Existenz unter <i>Knappheitsbedingungen</i>	97
3.2.6 Die <i>Sündhaftigkeit</i>	101
3.2.7 Die <i>Vernünftigkeit</i>	106
3.2.7.1 Die schöpfungstheologische Begründung der Vernünftigkeit	107
3.2.7.2 Die eschatologische Begründung der Vernünftigkeit	HO

3.2.7.3 Die Theologisch-ethische Vernünftigkeit und das Konzept des homo oeconomicus . . . . .	.113
3.3 Das »Sittni cuique« (Jedem das Seine) . . . . .	.117
3.3.0 Einleitung . . . . .	.117
3.3.1 Der Befund im Alten und Neuen Testament . . . . .	.120
3.3.2 Das »Suum cuique« als schöpfungstheologische und als eschatologische Formel. . . . .	.121
3.3.3 Die Gleichheit und die Verschiedenheit der Menschen in der Perspektive des »Suum cuique« . . . . .	.123
3.3.4 Die Konkretion des »Suum« als eines ethisch legitimen Verfügungsrechts aufgrund von individuellem Bedürfnis, Aufwand und Leistung . . . . .	.124
3.3.5 Die Bedeutung der gerechtigkeitsethischen Forderung »Suum cuique« für die Wahrnehmung sozialer und wirtschaftlicher Gerechtigkeit . . . . .	.128
3.4 Die »Option für die Armen«. . . . .	.132
3.4.0 Einleitung. . . . .	.132
* 3.4.1 Der Befund im Alten Testament . . . . .	.134
3.4.2 Der Befund im Neuen Testament . . . . .	.137
3.4.3 Die Geschichte der Armut in Europa . . . . .	.142
3.4.4 Die Definition von Armut heute. . . . .	.145
3.4.5 Die Armut in der Bundesrepublik Deutschland. . . . .	.150
3.4.6 Die Grundmuster der Armutsbekämpfung . . . . .	.156
3.4.7 Die »Option für die Armen« als theologische Forderung . . . . .	.160
3.5 Christliche Gebote menschengerechten Wirtschaftens. . . . .	.167

4. Zusammenfassung von Teil I169

Teil II

Die gerechtigkeitsethische Analyse der Marktwirtschaft

0. Einleitung	I8i
1. Das <i>Modell des ökonomischen Tausches</i> aus ethischer Perspektive. . . . .	.185
1.0 Einleitung . . . . .	.185
1.1. Das Grundmodell des ökonomischen Tausches. . . . .	.185
1.2 Das rationale Handeln als Maximierung des Eigennutzes. . . . .	.190
1.3 Die subjektive Wertlehre. . . . .	.195

1.4	Der beidseitige Vorteil	207
1.5	Die Tauschfreiheit	212
1.6	Die Unpersönlichkeit der Tauschinteraktion	220
2.	Die gerechtigkeitsethische Bedeutung-der <i>Gelddimension</i> marktwirtschaftlichen Handelns	229
2.0	Einleitung	229
2.1	Die Definition des Geldes über seine Funktionen	230
2.2	Die Preisbildung in der Tauschinteraktion unter Berücksichtigung der subjektiven Wertlehre	232
2.3	Die marktwirtschaftliche Preisbildung und die (traditionelle) Frage nach dem gerechten Preis	238
2.4	Die gerechtigkeitsethische Leistung der durch den Geldeinsatz erzielten Transparenz	248
2.5	Die gerechtigkeitsethische Ambivalenz des Geldgebrauchs	251
3.	Die gerechtigkeitsethische Bedeutung der <i>Rechtsdimension</i> marktwirtschaftlichen Handelns	266
3.0	Einleitung	266
3.1	Die juristische Sicht des ökonomischen Tausches - Die Über- tragung von Verfügungs- und Handlungsrechten (property rights).	267
3.2	Die »Einbettung« der Tauschvereinbarung in die rechtliche Rahmenordnung - Unter rechtlicher Kontrolle zur Tauschgerechtigkeit?	269
3.3	Die Tauschinteraktion als eigenständige Rechtsquelle - Die individuelle Erzeugung von Tauschgerechtigkeit	283
4.	Die gerechtigkeitsethische Bedeutung der <i>Produktionsdimension</i> marktwirtschaftlichen Handelns - Der Sinn unternehmerischen Handelns	286
4.0	Einleitung	286
4.1	Die Arbeitsteilung	287
4.2	Die tauschtheoretische Sicht der Produktionsdimension.	293
4.2.1	Der ethische Sinn der Wertschöpfung	296
4.2.2	Der ethische Sinn des Wettbewerbs.	300
4.3	Ein unternehmensethischer Ausblick: Die Tauschgerechtigkeit als Leitbild der Personenethik	305

5. Die wirtschaftliche Ungerechtigkeit durch <i>negative externe und interne Effekte</i> der Marktwirtschaft ...	320
5.0 Einleitung	320
5.1 Die negativen externen Effekte der Marktwirtschaft: Das Beispiel Umweltverschmutzung	321
5.1.1 Die ökonomische Erklärung der negativen externen Effekte	321
5.1.2 Die soziale Wahrnehmung der negativen externen Effekte .	325
5.1.3 Die Instrumente nachhaltigen Wirtschaftens - Die »Rettung« der Tauschgerechtigkeit durch Begrenzung der negativen externen Effekte.	328
5.1.4 Die staatliche Interessenvertretung in der Umweltpolitik - Chance und Problem für die Verwirklichung wirtschaftlicher Gerechtigkeit	338
5.2 Die negativen internen Effekte der Marktwirtschaft: Machtasymmetrie, Ausbeutung und »Verlierer« in marktwirtschaftlichen Veränderungsprozessen.	347
5.2.1 Die wirtschaftliche Machtasymmetrie und die Ausbeutung .	347
5.2.2 Die »Verlierer« in marktwirtschaftlichen Veränderungsprozessen.	362
6. Zusammenfassung von Teil II	372

Teil III

Die Soziale Gerechtigkeit und die Tauschgerechtigkeit

0. Einleitung	383
1. Die ethische Leistungsfähigkeit und Begrenztheit des Tauschparadigmas bei der <i>Begründung</i> Sozialer Gerechtigkeit - Ein Gespräch mit zwei Ansätzen sozialphilosophischer Begründungstradition.	384
1.0 Einleitung	384
1.1 Die Begründung Sozialer Gerechtigkeit nach Thomas Hobbes' »Leviathan«	385
1.2 Die Begründung Sozialer Gerechtigkeit nach John Rawls' »Theory of Justice«	390
1.3 Die ethische Leistungsfähigkeit und die Begrenztheit des Tauschparadigmas zur Begründung Sozialer Gerechtigkeit .	394

2. Die ethische Leistungsfähigkeit und Begrenztheit der Tauschgerechtigkeit zur <i>Realisierung</i> Sozialer Gerechtigkeit	410
2.0 Einleitung	410
2.1 Ein angemessener Begriff von Sozialer Gerechtigkeit für eine , moderne Gesellschaft	411
2.2 Die wirtschaftliche Gerechtigkeit als Teil der Sozialen Gerechtigkeit	421
2.2.1 Die deflatorische Abgrenzung des Wirtschaftssystems gegenüber anderen gesellschaftlichen Teilsystemen.	421
2.2.2. Die Verteilungsgerechtigkeit und die Tauschgerechtigkeit in der Marktwirtschaft" - Eine spannungsvolle Beziehung	427
2.2.2.1 Die Forderung nach Gleichverteilung der Güter	427
2.2.2.2 Die Forderung nach Leistungsgerechtigkeit im Sinne von Aufwandsgerechtigkeit	437
2.2.2.3 Die Forderung nach Bedürfnisgerechtigkeit	439
Exkurs: Der gegenleistungslose Transfer.	444
2.2.3 Das Verhältnis von Tauschinteraktion und gegenleistungslosem Transfer bei der Realisierung Sozialer Gerechtigkeit	448
3. Zusammenfassung von Teil III	459
Schluß	
Die Gerechtigkeitsgehalte und Anwendungspotentiale der Tauschinteraktion.	463
Literaturverzeichnis.	475